

I 908M



# BOMBUS

## Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Verein für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg e. V.  
Zoologisches Institut und Zoologisches Museum  
der Universität Hamburg  
Martin-Luther-King-Platz 3, D-20146 Hamburg  
Internet: <http://www.entomologie.de/hamburg>  
Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Dr. Till Tolasch  
mit technischer Unterstützung von Jorg Bastaert  
Konto des Vereins: Postbank Hamburg, Konto-Nr. 88277208

### 167. (Lep. div) — Die Großschmetterlinge des Wendlandes (Landkreis Lüchow-Dannenberg). 2. Nachtrag.

Eine erste Artenliste der Großschmetterlinge dieses zoogeographisch interessanten Gebietes in Nordost-Niedersachsen, Teilregion des Faunengebietes unseres Vereins, wurde von mir unter Mitarbeit von J. KÖHLER (Tießau), DR. J. MARTENS (Hamburg), DR. H. RIETZ (Schwarzenbek), W. ROBENZ † (Bielefeld), I. TIMM (Brünkendorf) und M. WINDERLICH (Adendorf) veröffentlicht (WEGNER 1983). Im BOMBUS 3: 69-71 erschien 1996 ein 1. Nachtrag. Die Familie *Psychidae* (Sackträger) wird in das Verzeichnis neu aufgenommen.

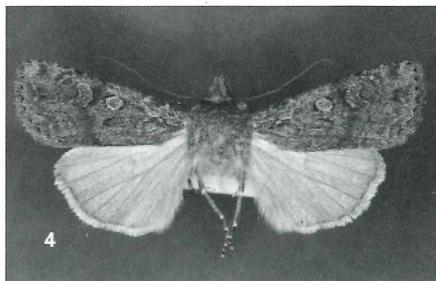
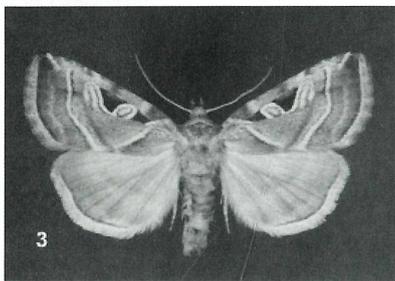
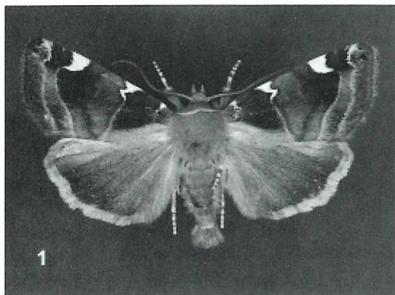


Foto 1-4: 1: *Cosmia diffinis*, Elbholz, e.l. 8.7.2001 2: *Callopietria juvenina*, Forst Lucie, 16.7.1997  
3: *Eucarta virgo*, Gartow, e.l. 12.6.2003 4: *Euxoa eruta*, Gohrde, 8.8.1980  
Alle Ex. leg. H. WEGNER. – Fotos: M. DAHMEN, Ökologie-Zentrum Kiel. – 1,7 x natürliche Größe.

BOMBUS	Band 3	Heft 64-65	Seite 253-260	ISSN 0724-4223	Hamburg, 01.10.2004
--------	--------	------------	---------------	----------------	---------------------

Seit 1996 habe ich in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesamt für Ökologie in Hildesheim, mit der Bezirksregierung Lüneburg (Dezernat für Naturschutz), mit der Biosphärenreservatsverwaltung Elbetal in Hitzacker und mit dem Forstamt Lüchow die Forschungen zur Schmetterlingsfauna im Wendland in einigen NSG und an anderen Orten mit bemerkenswerten Ergebnissen intensiviert, die hier als zweiter Nachtrag bekannt gegeben werden. Herr H. J. KELM, Waldnaturschutzstelle Pretzetze, ermöglichte Beobachtungen in seinem Revier.

Es werden die vor 1996 nicht beobachteten Arten aufgelistet und gegebenenfalls kommentiert, einige ältere Beobachtungen werden ergänzt. Im BOMBUS seit 1996 bereits publizierte, für das Gebiet neue Arten werden in diesen Nachtrag aufgenommen. Mit \* gekennzeichnete Arten sind Neufunde für das gesamte Faunengebiet. Die Nummerierung und Taxonomie folgt dem Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (GAEDIKE & HEINICKE 1999).

- *Korschetellus lupulina* (LINNAEUS, 1758) # 0067  
In der Umgebung von Gartow in den Jahren 2000 - 2003 Falter einzeln oder in Anzahl auf feuchtem Wiesengelände an vier Standorten. Die männlichen Falter fliegen zur Zeit des Sonnenuntergangs niedrig über der Wiesenvegetation und erscheinen zusammen mit den weiblichen Faltern bereits in der frühen Dämmerung am Licht. Da automatische, mit Photozellen gesteuerte Lichtfallen zur Erfassung der Nachtfalterfauna sich meist erst später einschalten, werden die Falter eventuell nicht festgestellt.
- *Dahlica lichenella* (LINNAEUS, 1761) # 0765  
Siehe BOMBUS 3: 126.
- *Siederia cembrella* LINNAEUS, 1761 # 0793  
Siehe BOMBUS 3: 127.
- *Taleporia tubulosa* (RETZIUS, 1783) # 0815  
Siehe BOMBUS 3: 127.
- *Psyche casta* (PALLAS, 1767) # 0877  
Bei Pevestorf in den Jahren 2000 - 2002 wiederholt einzeln oder in Anzahl am Licht.
- *Epichnopteryx plumella* (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775) # 0926  
Siehe BOMBUS 3: 127-128. Weitere Beobachtungen sind 4 Falter am 1.6.2003 bei Laasche und mehrere Falter am 2.6.2002 bei Pevestorf.
- *Epichnopteryx sieboldii* (REUTTI, 1853) # 0932  
Am 1.5.2002 auf einem Sand-Magerrasen bei Gartow 2 Raupen-Gespinstsäcke an Grashalmen, dort am 20.5.2002 ein Falter.
- *Acanthopsyche atra* (LINNAEUS, 1767) # 0954  
Siehe BOMBUS 3: 128, sowie ein Weibchen-Sack am 29.5.2001 im Gartower Forst an *Vaccinium uliginosum*.
- *Canephora hirsuta* PODA, 1761 # 0961  
Siehe BOMBUS 3: 128, sowie mehrere Raupen-Gespinstsäcke am 3.4.2004 im Forst Gartow.
- *Pachythelia villosella* (OCHSENHEIMER, 1810) # 0963  
Ein Weibchen-Sack am 13.5.2002 bei Prezelle an *Calluna vulgaris*.
- *Ptilocephala plumifera* (OCHSENHEIMER, 1810) # 0996  
Siehe SOBZYK in GAEDIKE & HEINICKE 1999: 171-172 (Laascher See).
- *Sterrhopterix fusca* (HAWORTH, 1809) # 1011  
In anmoorigen oder grundwassernahen Wäldern, besonders im NSG Forst Lucie, im Forst Schletau (Planken) und im Gartower Forst, seit vielen Jahren wiederholt einzeln oder in Anzahl als Raupen-Gespinstsack oder als Falter am Licht festgestellt. Eine detaillierte Darstellung der vielen Beobachtungen erübrigt sich.
- *Cosmotriche lobulina* (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775) # 6769  
Siehe BOMBUS 3: 67, als *Cosmotriche lunigera*. Die autochthonen Altlichtenbestände der Göhrde, mutmaßlicher Lebensraum dieser montanen Art, gehören zum Landkreis Lüchow-Dannenberg.

- *Acherontia atropos* (LINNAEUS, 1758) # 6830  
Bei Pevestorf am 23.7.2003 ein abgeflogener Falter an einem Kiefernstamm.
- *Carcharodus alceae* (ESPER, 1780) # 6882  
Siehe BOMBUS 3: 107-108. Weitere Beobachtungen: Gorleben, 2.5.2000, 2 Falter; bei Gorleben und Vietze am 16.6.2000 jeweils Raupen in Anzahl an *Malva neglecta*; Laasche, 3.7.2001, 1 Falter.
- *Colias croceus* (FOURCROY, 1785) # 7015  
Immigrant. Herr TOLASCH sah die Art am 20.7.2003 in Anzahl auf dem Elbdeich bei Schnackenburg und machte mich darauf aufmerksam. Am 10.8.2003 fand ich zahlreiche Falter ebendort und am Elbdeich bei Pevestorf sowie einen Falter auf der Laascher Insel.
- *Boloria dia* (LINNAEUS, 1767) # 7228  
Siehe BOMBUS 3: 107. Auch in den Jahren 2001, 2002 und 2003 wurde die Art in Anzahl an mehreren Standorten in bis zu drei Generationen beobachtet. Sie hat sich auf sonnigen Trockenstandorten mit Beständen von *Viola tricolor*, der Raupennahrungspflanze, angesiedelt. Eine detaillierte Aufzählung der Beobachtungen erübrigt sich.
- *Macaria artesiaria* (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775) # 7544  
Je ein Falter dieser stromtaltypischen Art am Licht bei Pevestorf, 5.7. und 7.7.2001, bei Laase, 27.8.2001, und bei Gartow, 7.9.2002 (siehe auch KÖHLER 2004).
- *Plagodis pulveraria* (LINNAEUS, 1758) # 7606  
Forst Gartow, 10.6.2003, ein Falter am Tag von einem Rotbuchenstamm abfliegend.
- *Selenia lunularia* (HÜBNER, 1788) # 7642  
Höhbeck, 2.6.2003, drei Falter am Licht.
- *Theria rupicapraria* (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775) # 7833  
Tripkau, 2.3.2002, Falter in Anzahl an Schlehe.
- *Hemistola chrysoprasaria* (ESPER, 1794) # 8000  
Dannenberg, Ortsrand, 6.7.2002, ein Falter.
- *Cyclophora quercimontaria* (BASTELBERGER, 1897) # 8020  
Siehe BOMBUS 3: 148-149.
- *Scopula rubiginata* (HUFNAGEL, 1767) # 8054  
MÜLLER-KÖLLGES (2003) meldet die Art vom 4.8.1995 als Erstfund für das Wendland. Zu ergänzen sind: Laase, 13.6.2000 und 3.8.2000, je ein Falter; Gartow, 14.8.2001, Falter in Anzahl; Höhbeck, 6.7.2002, zwei Raupen an *Artemisia campestris*; Göhrde, 31.5.2003, ein Falter; Nemitz, 26.6.2003, eine Raupe an *Calluna vulgaris*.
- *Idaea ochrata* (SCOPOLI, 1763) # 8099  
MÜLLER-KÖLLGES (2003) meldet die Art als Erstnachweis für das Wendland vom 16.7.1998. Ein Falter wurde jedoch bereits am 24.7.1990 bei Schnackenburg gefunden (BOMBUS 3: 71). Weitere Nachweise bis 2000 s. BOMBUS 3: 184. Eine Aufzählung der diversen Nachweise an mehreren Standorten in den Jahren 2001 - 2003 erübrigt sich. Die expansive Art hat inzwischen das südöstliche Schleswig-Holstein erreicht (WEGNER in BOMBUS 3: 230).
- *Idaea serpentata* (HUFNAGEL, 1767) # 8100  
Brünkendorf, 3.8.1989, ein Falter.
- *Rhodometra sacraria* (LINNAEUS, 1767) # 8211  
Immigrant. Umgebung Gartow, 19.9.2003, zwei Falter am Licht.
- *Chloroclysta siterata* (HUFNAGEL, 1767) # 8341  
Siehe BOMBUS 3: 150. Weitere Beobachtungen: Laase, 8.9.1999, zwei Falter, und 25.4.2000, ein Falter; Pevestorf, 8.5./25.5.2001, je ein Falter; 6.7.2001, Raupen in Anzahl an Büschen von *Quercus robur*; 3.5.2002, Falter in Anzahl.
- *Thera britannica* (TURNER, 1925) # 8358  
Laase, 27.8.2002, Falter in Anzahl; Gartow, 5.9.2002, ein Falter; Pevestorf, 5.-12.9.2002, Falter in Anzahl.
- *Horisme corticata* (TREITSCHKE, 1835) # 8401  
Siehe BOMBUS 2: 286. Zu ergänzen ist: Dannenberg, Ortsrand, 6.7.2002, drei Falter.

- *Horisme tersata* (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775) # 8402  
Dannenberg, Ortsrand, 20.5.2002, ein Falter.
- \*— *Eupithecia pulchellata* STEPHENS, 1831, ssp. *digitaliaria* DIETZE, 1913 # 8484  
Im Forst Göhrde am 22.7.2003 und am 1.8.2003 insgesamt fünf Falter am Licht. In etwa gleichzeitig mit den Imagines fand ich am 25.7.2003 und am 3.8.2003 in der Umgebung des Falter-Fundortes in Anzahl Raupen, teilweise im LL-Stadium, in Samenkapseln (!) des Roten Fingerhuts (*Digitalis purpurea*). Die Raupen fressen normalerweise Blütenteile in mit Spinnfäden verschlossenen Blütenglocken. Die Pflanzen in der Göhrde hatten jedoch zu diesem Zeitpunkt keine Blüten mehr (Abbildung und Lebensweise der variablen Raupe in WEIGT 1988). Auf die arttypische Habitatstruktur in den deutschen Mittelgebirgen – Lichtung im Fichtenwald mit Beständen des Roten Fingerhuts – hatte bei einer gemeinsamen Exkursion in die Göhrde im Jahr 2001 DR. BERND MÜLLER (Berlin) hingewiesen. An den Samenständen und welken Blütenresten des Roten Fingerhuts leben in der Göhrde synchron auch die Raupen von *Eupithecia satyrata* (HÜBNER, 1813), *Eupithecia vulgata* (HAWORTH, 1809) und *Gymnoscelis rufifasciata* (HAWORTH, 1809).
- *Eupithecia egenaria* HERRICH-SCHÄFFER, 1848 # 8507  
Pevestorf, 1.6.2002, zwei Falter.
- *Eupithecia gelidata* MÖSCHLER, 1860, ssp. *hyperboreata* STAUDINGER, 1861 # 8569  
Forst Schletau (Planken), 15.7.2003, zwei Raupen an *Ledum palustre*. Die Raupen sind mir durch frühere Funde im Salemer Moor/RZ an der gleichen Pflanzenart gut bekannt. Die von WEIGT (1988) aus dem Salemer Moor abgebildeten Raupen hatte ich ihm seinerzeit zugeschickt. Die Art ist als ein Neufund für Niedersachsen zu werten, da die Angabe „sehr selten, 8, Puritzmoor“ in HARTWIEG (1958), einzige Quelle mit dem Hinweis eines Vorkommens in Niedersachsen, aufgrund der angegebenen Flugzeit (August) wahrscheinlich auf einer Fehlbestimmung beruht. Die Imagines der univoltinen Art fliegen im Mai und Juni. In Norddeutschland lebt die Raupe monophag an *Ledum palustre* (siehe auch GELBRECHT et al. 2003).
- *Eupithecia ochridata* PINKER, 1968 # 8574  
Siehe BOMBUS 3: 108.
- *Chesias rufata* (FABRICIUS, 1775) # 8610  
Höhbeck, 1.5.2002, ein Falter.
- *Lithostege griseata* (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775) # 8638  
Siehe MÜLLER-KÖLLGES (2003) und BOMBUS 3: 109. Weitere Beobachtungen (je ein Falter am Licht): Gorleben 1.5.2000, Gartow 2.5.2000, Laasche 10.5.2001, Höhbeck 11.5.2001, Pevestorf 3.5.2002.
- *Cerura erminea* (ESPER, 1783) # 8703  
Umgebung Gartow, 6.7.2002, zwei Raupen an *Populus tremula*, ein Falter e.l. 16.5.2003. Die Indigenität im Gebiet ist durch weitere Beobachtungen zu bestätigen. In der Umgebung von Wittenberge/Elbe, ca. 10 km östlich des Wendlandes, ist die Art seit jeher bodenständig (mdl. Mitt. H. LEMBKE †, T. LANGE).
- \*— *Hypena obsitalis* (HÜBNER, 1813) # 8997  
In der Göhrde am 22.8.2003 und bei Pevestorf am 19.9.2003 je ein Falter am Licht. Im Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (GAEDIKE & HEINICKE 1999) wird die Art nicht erwähnt. Sie ist als Immigrant einzustufen. Nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) ist die europäische Verbreitung auf den Westen und Süden beschränkt.
- *Syngrapha interrogationis* (LINNAEUS, 1758) # 9074  
Brünkendorf, 15.8.1984, zwei Falter; Forst Gartow, 5.8.2003, ein Falter.
- \*— *Heliothis maritima* GRASLIN, 1855, ssp. *bulgarica* DRAUDT, 1938 # 9365  
Bei Gartow am 6.7.2002 vier Raupen an *Medicago sativa*, zwei Falter e.l. 2./3.4.2003. Aus dem Faunengebiet war bisher nur die auf atlantischen Heiden indigene ssp. *warneckei* BOURSIN, 1963 bekannt. Die ssp. *bulgarica* ist im letzten Jahrzehnt im südlichen Ostdeutschland sesshaft geworden (GAEDIKE & HEINICKE 1999: 183) und hat bei ihrer Expansion in nordwestlicher Richtung nun auch das nordöstliche Niedersachsen erreicht.

- *Chloantha hyperici* (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775) # 9518  
Laase, 25.4.2000, zwei Falter; Brünkendorf, 17.8.2001, ein Falter. Eine expansive Art, die nun ebenfalls das Wendland erreicht hat. Nach den vorliegenden Daten erfolgt die Expansion in Nordwestdeutschland nach Osten.
- *Calloptistria juvenina* (STOLL, 1782) # 9520  
NSG Forst Lucie, 16.7.1997, ein Falter am Licht, dokumentiert im Bericht über die Großschmetterlinge des NSG, der im November 1997 bei der Bezirksregierung Lüneburg hinterlegt wurde. In den folgenden Jahren am gleichen Ort weitere Falter und am 24.8.2003 im Forst Gain bei Clenze einige Raupen an *Pteridium aquilinum*. MÜLLER-KÖLLGES (2003) berichtet über Falter- und Raupenfunde bei Schletau in den Jahren 1999 und 2000. In den vitalen Adlerfarnbeständen im Forst Planken bei Schletau habe ich 1989 bis 1995, von DR. JÖRG GELBRECHT (Königswusterhausen) auf die Lebensweise der Raupen aufmerksam gemacht, wiederholt erfolglos nach Raupen gesucht. Ein Übersehen kann ausgeschlossen werden, da die oft parasitierten Raupen auffällig und gut sichtbar auf den teilweise befressenen Blättern sitzen. Auch in meiner 25-jährigen Beobachtungszeit im Forst Lucie vor 1997 habe ich die Art nie gesehen. Möglicherweise handelt es sich in den Forsten des Wendlandes um eine Neubesiedlung in den 90iger Jahren des vorigen Jahrhunderts. SCHULZE (1993) vermutet nach Literatúrauswertungen gelegentliche Vorstöße mit zeitweiliger Nordwestverschiebung der Arealgrenze an einer Linie Stettin – Mainz in Mitteleuropa.
- \*— *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) # 9525  
Bei Gartow am 21.9.2002 an *Artemisia vulgaris* und *Tanacetum vulgare* insgesamt vier Raupen, deren Zucht am 12.6.2003 nur einen Falter ergab, da die anderen parasitiert waren. Am Raupenfundort flogen am 24.8.2003 zwei Falter ans Licht. Die eurasiatische, in Europa vor allem in östlichen Regionen verbreitete Art wurde in Deutschland zum ersten Mal 1998 in Sachsen nachgewiesen (GAEDIKE & HEINICKE 1999) und in den folgenden Jahren wiederholt auch im Land Brandenburg beobachtet (GELBRECHT 2002 sowie mdl.). Die „rasche Westexpansion in Polen“ hat sich nun durch das norddeutsche Tiefland bis ins nordöstliche Niedersachsen fortgesetzt. SKULE (2003) berichtet anhand vieler Falterfunde über die Ausbreitung in nördlicher und nordwestlicher Richtung im Baltikum und in Skandinavien.
- \*— *Cosmia diffinis* (LINNAEUS, 1767) # 9546  
Elbholz bei Gartow, 18.5. und 26.5.2001, je eine Raupe in versponnenen Blättern von Feldulme (*Ulmus minor*), syntop und synphag mit zahlreichen Raupen von *Cosmia affinis* (LINNAEUS, 1767). Nahe dem Raupenfundort flogen am 2.8.2001 zwei Falter ans Licht. In Hartholz-Auwäldern und deren Degenerationsstadien mit Feldulmenbüschen in der Elbetalae zwischen Lauenburg und Wittenberge ist die Art indigen. Weitere Nachweise in diesem Gebiet: Forst Garbe/Sachsen-Anhalt, 3.8.1991, zwei Falter; Umgebung Lenzen/Brandenburg, 31.7.1994, zwei Falter; Echem nördlich Lüneburg, 7.8.1996, ein Falter und 23.5.1997, zwei Raupen an Feldulme.
- *Aporophyla lutulenta* (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775) # 9649  
Am 19.9.2003 flogen am Rand eines Sandtrockenrasens bei Gartow sieben Falter ans Licht. Es sind typische Exemplare der Art mit weitgehend zeichnungslosen Vorderflügeln. Aus Niedersachsen waren bisher nur zwei sichere Fundorte bekannt: Lüneburg, Sammlung MACHLEIDT (in coll. NOACK, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe), teste WEGNER, und TRÜPI Bergen/Südheide, 18.9.1998, fünf Falter, leg. WEGNER. In Niedersachsen ist auf Heiden die nahe verwandte *Aporophyla lueneburgensis* (FREYER, 1848) verbreitet.
- *Apamea aquila* DONZEL, 1837, ssp. *funerea* HEINEMANN, 1859 # 9757  
Am 19.7.2003 flogen in der Göhrde in einem Kiefernaltwald mit größeren Pfeifengras-Beständen (*Molinia caerulea*) zwei Falter an den Köder.
- *Apamea illyria* FREYER, 1846 #9768  
Pevestorf, 3.6.2002, ein Falter am Licht.
- *Celaena haworthii* (CURTIS, 1829) # 9856  
Forst Gartow, 5.8.2003, zwei Falter am Köder.
- *Hecatera dysodea* (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775) # 9927  
Meetschow, 8.8.1996, und Schnackenburg, 1.8.1999, jeweils Raupen in Anzahl an Samenständen des Kompass-Lattich (*Lactuca serriola*). Siehe auch BOMBUS 3: 232.

- *Mythimna vitellina* (HÜBNER, 1808) # 10003  
 Pevestorf, 19.9.2003, ein Falter. Immigrant.
- \*— *Mythimna unipuncta* (HAWORTH, 1809) # 10035  
 Höhbeck, 20.9.2003, ein Falter. Immigrant.
- *Diarsia florida* (F. SCHMIDT, 1859) # 10094  
 Tripkau bei Dannenberg, 26.6.1983, ein Falter; Forst Gain bei Clenze, 18.9.2003, vier Falter einer zweiten Generation.
- *Xestia stigmatica* (HÜBNER, 1813) # 10206  
 Göhrde, 22.8.2003, zwei Falter; Forst Gain, 18.9.2003, ein Falter.
- \*— *Euxoa eruta* (HÜBNER, 1827) # 10280a  
 FIBIGER (1997) hat das als Form von *Euxoa nigrofusca* (ESPER, 1788) geführte Taxon in den Artstatus erhoben. Zur sicheren Determinierung ist eine Genitalpräparation erforderlich. Auswahl einiger Nachweise im Wendland (je ein Falter): Göhrde, 8.8.1980 und 22.8.1985; Holtorf, 30.7.1982; Brünkendorf, 12.8.1984; Laase, 31.7.1986; Tießau, 17.8.1987; Gartow, 6.8.1999. Weitere Fundorte: Schneverdingen/Lüneburger Heide, 30.8.1985; Oberhaverbeck/Lüneburger Heide, 19.8.1990; TrÜPl Munster-Süd/Lüneburger Heide, 25.7.1997; TrÜPl Bergen/Südheide, 22.7.1996; Krummenort bei Rendsburg, 2.8.1994; Büchen/RZ, 17.5.1997, einige Raupen im Sand unter *Rumex acetosella*, Falter e.l. ab 14.7.1997. Die Art ist neu für Schleswig-Holstein (vgl. GAEDIKE & HEINICKE 1999).
- *Agrotis puta* (HÜBNER, 1803) # 10343  
 Die in den letzten zehn Jahren in Nordwest-Deutschland beobachtete Expansion nach Osten hat auch das Wendland erreicht: Gartow, 6.8.1999, ein Falter; Nemitz, 3.5.2001, ein Falter; Pevestorf, 17.6.2002, ein Falter; Gartow, 24.8.2003, vier Falter.
- *Nycteola asiatica* (KRULIKOWSKI, 1904) # 10444  
 Gartow, 19.9.2003, und Seerau/Lucie, 4.9.2004, je ein Falter.

#### LITERATUR:

- FIBIGER, M. (1997): Noctuidae III. – Noctuidae Europaeae, Vol. 3, Entomological Press, Sorø, 418 S.
- GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft 5: 1-216.
- GELBRECHT, J. (2002): *Eucarta virgo* (Treitschke, 1835) und *Colias erate* (Esper, 1805) erstmalig auch in Brandenburg nachgewiesen (Lepidoptera, Noctuidae et Pieridae). – Märkische Entomologische Nachrichten 4 (1): 65-66.
- GELBRECHT, J., KALLIES, A., GERSTBERGER, M., DOMMAIN, R., GÖRITZ, U., HOPPE, H., RICHERT, A., ROSENBAUER, F., SCHNEIDER, A., SOBCZYK, T. & WEIDLICH, M. (2003): Die aktuelle Verbreitung der Schmetterlinge der nährstoffarmen und sauren Moore des norddeutschen Tieflandes (Lepidoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten 5 (1): 1-68.
- HARTWIEG, F. (1958): Die Schmetterlingsfauna des Landes Braunschweig und seiner Umgebung einschließlich des Harzes, der Lüneburger Heide und des Sollings. – Forschungsanstalt für Landwirtschaft Braunschweig (Hrsg.), 148 S.
- KÖHLER, J. (2004): *Macaria artesiaria* (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775) – Aktuelle Neufunde und Anmerkungen zur Biologie und Ökologie einer in Deutschland wenig verbreiteten Art (Lep. Geometridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 48 (2): 95-97.
- KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. – Apollo Books, Stenstrup, 380 S.
- MÜLLER-KÖLLGES, K.-H. (2003): Faunistische Notizen 756. Neufunde von Großschmetterlingen im Wendland. – Entomologische Nachrichten und Berichte 47 (1): 53.
- SCHULZE, W. (1993): Neuzzeitliche Arealerweiterungen bei Eulenfaltern (Insecta, Lepidoptera, Noctuidae) in Mitteleuropa. – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld und Umgegend 34: 273-317.
- SKULE, B. (2003): Invasion af ugleen *Eucarta virgo* Tr. i Danmark 2002. – Lepidoptera 8 (5): 161-172.
- WEGNER, H. (1983): Lepidoptera – Schmetterlinge (Macrolepidoptera – Großschmetterlinge). – in: MARTENS, J.M., Die Tierwelt im Landkreis Lüchow-Dannenberg: Artenlisten ausgewählter Gruppen. – Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins Hamburg (NF) 25: 390-399.
- WEIGT, H.J. (1988): Die Blütenspanner Mitteleuropas (Lepidoptera, Geometridae, Eupitheciini). Teil 2: *Gymnoscelis ruffasciata* bis *Eupithecia insigniata*. – Dortmunder Beiträge zur Landeskunde, naturwiss. Mitt. 22: 5-81.

HARTMUT WEGNER, Adendorf

**168. (Lep. Pyralidae)** — Neu für die Fauna Niedersachsens: *Evergestis aenealis* (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775).

Am 9.08.2003 fand ich in der Lichtfalle auf meinem Balkon in Wedemark (Brelingen) erstmalig ein Ex. dieses unscheinbaren, fast einfarbig braunen Zünslers. Der Fundort liegt etwa 20 km nördlich von Hannover. Die Art ist in Nord-, Ost- und Südeuropa (ohne Portugal) verbreitet. Aus den westeuropäischen Ländern Belgien, Niederlande, Luxemburg, Groß-Britannien und Irland sind keine Funde bekannt. Laut GAEDIKE & HEINICKE (1999) wurde die Art in Brandenburg, Sachsen und im Saarland festgestellt.

PALM (1986) und SLAMKA (1995) vermuten, dass die Art wohl in zwei Generationen (Mitte April - Mitte Oktober) fliegt. Über die Raupe ist bisher lediglich bekannt, dass sie an Brassicaceen lebt. Die Art stellt m. W. keine besonderen klimatischen Ansprüche, und darum dürfte ihre Verbreitung in Norddeutschland unproblematisch sein. Bei dem hier gefangenen Exemplar kann es sich jedoch um ein – bedingt durch die günstigen Witterungsverhältnisse des Sommers 2003 – aus dem Süden zugeflogenes Tier handeln.

LITERATUR:

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft 5: 1-216.

PALM, E. (1986): Nordeuropas Pyralider. – Danmarks Dyreliv 3, Fauna Bøger, Kopenhagen, 287 S.

SLAMKA, F. (1995): Die Zünslfalter Mitteleuropas. – Prunella-Verlag, Bratislava, 112 S.

ECKARD O. KRÜGER, Wedemark (Brelingen)

**169. (Araneae, Lycosidae)** — Südrussische Taranteln - *Allohogna singoriensis* (LAXMANN, 1770) beim Decken eines Reethauses entdeckt.

Mehrere Ex. der südrussischen Tarantel (*Allohogna singoriensis*) wurden Mitte August 2003 beim Eindecken eines Reetdaches gefunden. Die Tiere saßen besonders im Bereich der Reetblütenstände. Das Reet stammte aus Rumänien (südlicher Bereich des Donau-Deltas) und wurde bei Oldenburg/Oldenburg verarbeitet. Die Taranteln erreichten ausgewachsen eine Körperlänge von 40 mm und sind somit die größten Wolfsspinnen Europas. Die Tiere waren den Arbeitern gegenüber sehr aggressiv; sie hoben als Drohgebärde das vordere Beinpaar und öffneten die Chelizeren zum Angriff. In Sorge um ihre Gesundheit haben die Dachdecker etliche Ex. erschlagen. Laut Literatur ist der Biss sehr schmerzhaft aber ungefährlich, er ist mit einem Wespenstich vergleichbar.

*A. singoriensis* ist in den Steppengebieten Südosteuropas beheimatet, ihr nordwestlichstes Vorkommen reicht bis zum Neusiedler See, wo sie inzwischen sehr selten geworden ist. Die Art führt eine versteckte Lebensweise; sie hält sich tagsüber in einer austapezierten Erdröhre auf. Der Rand um die Mündung ist mit einem nicht sehr sorgfältigen Gespinnst umgeben. Die Spinne ist nachtaktiv, sie streift in der Dunkelheit umher, stürzt sich auf ihre Beute und fasst diese mit Beinen und Chelizeren zugleich. Hauptbeute sind große Heuschrecken. Sollten die nächsten Winter mild bleiben, ist mit einer Vermehrung zu rechnen.

UDO SELLENSCHLO, Hamburg

**170. (Col. Dermestidae)** — Weiterer Fund von *Thylo-drias contractus* MOSCHULSKY, 1839, in Hamburg.

*Thylo-drias contractus* wurde zuletzt 1982 in der Isestraße (Hamburg-Harvestehude) nachgewiesen (BOMBUS 2: 279), jetzt wurde durch Zufall ein Weibchen innerhalb einer Untersuchungsprobe mit Larven von *Attagenus pellio* (LINNAEUS, 1758) entdeckt. Der Fundort Jungfrauental liegt in der Nähe der Isestraße. Da der Käfer immer nur vereinzelt gefunden wird, ist davon auszugehen, dass die Population sich im Verborgenen gerade halten kann. Es ist bislang nie zu einer Massenentwicklung gekommen und Schäden an Wolltextilien sind auch nicht beobachtet worden.

UDO SELLENSCHLO, Hamburg

**171. (Col. Scolytidae) — *Gnathotrichus materiarius* (FITCH) —**  
Erstnachweis für Schleswig-Holstein.

Der „Amerikanische Nutzholzborkenkäfer“, *Gnathotrichus materiarius*, breitet sich seit seiner Einschleppung aus Nordamerika in Mitteleuropa von Südosten kommend aus und wurde 1985 von H. MEYBOHM erstmals in unserem Faunengebiet bei Holtorfslöh/WL nachgewiesen (BOMBUS 3:50). Seither hat sich die Art im Niederelbegebiet etabliert und wird dort in geeigneten Wäldern regelmäßig im Autokäscher gefunden. Mittlerweile hat die Ausbreitungswelle die Elbe überschritten: Der erste Nachweis für Schleswig-Holstein gelang mir am 1.5.1998 in Düneberg/RZ (AK), und seitdem ist dieser Borkenkäfer, jeweils in Einzelstieren im Autokäscher, von verschiedenen Kollegen an insgesamt sechs weiteren Orten im Kreis Herzogtum Lauenburg und im Kreis Oldesloe festgestellt worden. Hier scheint für *G. materiarius* gegenwärtig die nördliche Verbreitungsgrenze in Deutschland zu liegen, Funde darüber hinaus sind in den nächsten Jahren aber durchaus zu erwarten.

TILL TOLASCH, Stuttgart

**172. (Col. Dermestidae) — *Dermestes peruvianus* LAPORTE DE CASTELNAU**  
in unserem Gebiet.

Eine Revision des Materials im Hamburger Zoologischen Institut und Museum sowie eine Umfrageaktion bei den Hamburger Sammlern ergab, dass fast alle Meldungen dieser Art auf Verwechslungen mit *Dermestes haemorrhoidalis* KÜSTER beruhen. Richtig determinierte Belege sah ich nur aus einem Fund in Hamburg-Altona mit Datum VIII-1981 von Herrn ALTHOFF (in dem allerdings auch *D. haemorrhoidalis* vertreten war!). Die betreffenden Angaben aus dem Hygieneinstitut Hamburg (siehe BOMBUS 3:200) sind ebenfalls zu revidieren; sie bezogen sich bei genauerer Nachprüfung auf aberrante *D. haemorrhoidalis*. Leider hatte ich bisher noch keine Gelegenheit, die umfangreiche Schädlingssammlung im Hamburger Museum zu untersuchen; darin sind höchstwahrscheinlich korrekt bestimmte Importe des *D. peruvianus* enthalten. Von der Gattung *Dermestes* ist bekannt, dass durch längere Inzucht gewisse morphologische Veränderungen der Population auftreten können.

Es sei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass das im FHL aufgeführte Merkmal der Chagrinerung am vorderen Halsschildrand selbst bei penibel gesäuberten Ex. nicht immer sicher zu erkennen ist; auch die Halsschildform und eine evtl. vorhandene leichte Rippung der Flügeldecken variieren zum Teil extrem. Nach Merkmalen der Oberseite unterscheidet sich *D. haemorrhoidalis* von *D. peruvianus* neben dem kräftigeren Halsschildseitenrand durch seine doppelte, längere und dichtere Flügeldeckenbehaarung, welche von oben gesehen den hinteren Seitenrand der Flügeldecken stets deutlich überragt (Vorsicht bei abgeriebenen Exemplaren!). Untypische Exemplare können ohne Genitalpräparation jedoch sehr schwer bestimmbar sein, insbesondere, wenn keine sicher determinierten Vergleichstiere zur Verfügung stehen.

Es sei außerdem auf den ebenfalls sehr ähnlichen *Dermestes ater* DEGEER hingewiesen, der als Kosmopolit auch bei uns gelegentlich gefunden wird. Er unterscheidet sich von den beiden vorgenannten Arten unter anderem durch seinen ungerandeten Halsschildhinterrand und eine auffällige Fleckung in der Behaarung der Abdominalsegmente, außerdem lassen sich die ♂♂ durch eine außergewöhnlich geformte Penis Spitze sehr leicht von allen anderen Arten der Gattung trennen. Hamburg ist als Hafenstadt für den Import synanthroper Fremdlinge prädestiniert. Da eine Reihe weiterer *Dermestes*-Arten aus der *haemorrhoidalis*-Gruppe existiert, die sich zum Teil nur sehr schwer voneinander trennen lassen, sollte jeder Fund genau geprüft werden. In die englische Bestimmungsliteratur wurde z. B. *Dermestes leechi* KALÍK aufgenommen, eine aus Indien nach Schottland und England importierte Art, die sich von den übrigen Mitgliedern der Gruppe durch das Längenverhältnis der beiden ersten Hintertarsenglieder zueinander unterscheidet (PEACOCK (1993): *Handbooks for the identification of British insects*, Vol. 5/3).

ANDREAS HERRMANN, Stade

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1989-2002

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Wegner Hartmut, Krüger Eckard O., Sellenschlo Udo, Tolasch Till, Herrmann Andreas

Artikel/Article: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland 253-260](#)